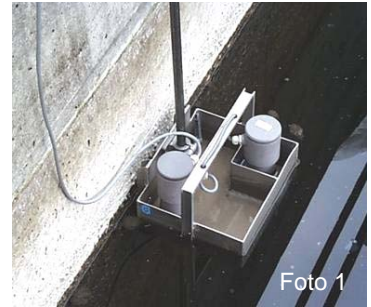


DICHTIGKEITSPRÜFUNGEN MIT LECKMESSGERÄT



Damit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden, müssen Becken, Behälter und Spezialschächte im Abwasserbereich wasserdicht ausgebildet sein. Dazu ist ein entsprechender Nachweis zu erbringen. Die notwendige neutrale Prüfung führen wir für öffentliche und private Auftraggeber seit 1993 bei Bauwerken mit freiem Wasserspiegel mit unserem Leckmessgerät der Firma Endress + Hauser durch.

Messvorgang

Das Niveau der Wasseroberfläche wird mit einer Genauigkeit von 0.1 mm kontinuierlich gemessen und grafisch aufgezeichnet. Die Messdauer beträgt normalerweise ca. 24 Stunden (minimal 12 Stunden). Um Einflüsse wie Niederschlag und Verdunstung sowie Manipulation ausschliessen zu können, wird gleichzeitig eine Messung in einem Referenzgefäss durchgeführt.

Zeitpunkt der Messung

Messungen sind grundsätzlich jederzeit möglich, sofern nicht die Gefahr besteht, dass sich eine Eisschicht bildet. Bei gewissen Anlagen kann bei Niederschlag nicht gemessen werden.

Messstelle

Die Lage der Messstelle wird zusammen mit dem Auftraggeber festgelegt. Die Zugänglichkeit zur Messstelle muss gewährleistet sein. Der Sicherheit unserer Messperson ist Beachtung zu schenken. Allenfalls ist eine gesicherte Leiter oder ein Gerüst zu montieren.

Prüfmedium

Für die Beckenfüllung sind Leitungswasser, Brauchwasser, Abwasser und Wasser von Gewässern geeignet. Bei Verwendung von Wasser aus Gewässern ist eine Bewilligung der zuständigen Behörde einzuholen.

Bauseitige Vorbereitungen

Sämtliche Zuläufe sind zu verschliessen und Massnahmen zur Fernhaltung von Oberflächenwasser und anderen Einflüssen zu treffen. Die Füllung der Anlage hat bis zum maximal üblichen Füllstand zu erfolgen. Bei Überlaufkanten, Aussparungen oder anderen Öffnungen soll der Wasserstand ca. 5 bis 10 cm unterhalb der Auslaufkante liegen. Bei neuen Anlagen aus Beton soll die Füllung ca. 2 bis 3 Tage vor der Prüfung abgeschlossen sein, um eine genügende Wassersättigung des Betons zu erreichen. Wir empfehlen vorgängig eine Selbstprüfung zum Beispiel mit Strichmarkierung oder Metermass durchzuführen.



Spezielles

Bei Bauwerken, die im Wasser stehen (z.B. Grundwasser) muss die Prüfungsdurchführung genauer abgeklärt werden. Der Einsatz des Dichtigkeitsmessgerätes ist nicht in jedem Fall möglich.

Elektroanschluss

Unmittelbar neben der Messstelle muss ein Elektroanschluss mit 230 Volt vorhanden sein, der über die gesamte Messdauer in Betrieb ist. Die notwendige Zuleitung wird bauseits erstellt.

Bericht

Wir erstellen zu Händen des Auftraggebers einen Bericht über die durchgeführte Messung mit Kopie des Messstreifens.

Kosten

Für die Messeinsätze unterbreiten wir Ihnen gerne eine entsprechende Offerte. In der Regel geht es um folgende Aufwendungen:

- Vorbereitungsarbeiten und Organisation des Messeinsatzes
- Installation und Abbau des Gerätes
- Hin- und Rückfahrten, Fahrspesen
- Beurteilung der Messung und Erstellen des Berichts

Weitere Aufwendungen wie z.B. separate Besprechungen, Besichtigungen vor Ort, Wartezeiten, Leerfahrten usw. werden ebenfalls nach Aufwand verrechnet.

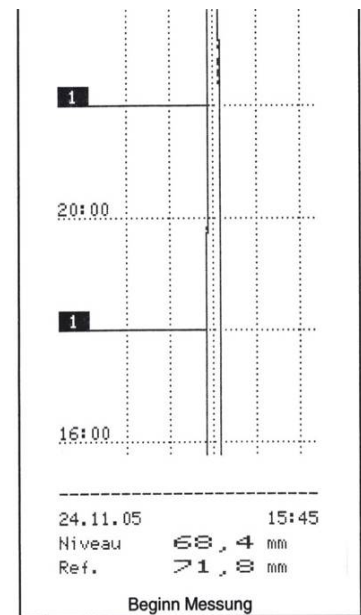
Weitere Unterlagen

- Informationsblatt «Dichtigkeitsprüfungen bei bestehenden Jauchegruben»
- Referenzliste: «Prüfungen bei Abwasserreinigungsanlagen»

- Foto 1: Messbehälter mit 2 Messsonden
 Foto 2: Mögliche Installation
 Foto 3: Messung- und Aufzeichnungsgerät mit Rollen-Drucker



Foto 3



Stand: 17.03.2011